

Läuft dieser

Meter?



Der Standboxen-Einstieg in Audio Physics Klangwelt heißt Classic 5. An sie ist bereits ein hoher Anspruch geknüpft. Kann die schlanke Box ihn einlösen, und wie viel Audio Physic steckt hier überhaupt drin?

Nichtmal einen Meter misst die Classic5 auf Spikes beziehungsweise auf den optional erhältlichen „VCF“-Füßen (Vierer-Set um 160 Euro). Die Breite der Säule oberhalb der Basisplatte beträgt nur 17 Zentimeter, sodass der Korb des Tiefmitteltöners gerade so hineinpasst. Die eng gefasste Schallwand entspricht nicht nur dem aktuellen Geschmack. Vielmehr soll sie dem von den beiden Chassis der Classic5 abgestrahlten Schall wenig Reflexionsfläche bieten, was erfahrungsgemäß die Akkuratess und Räumlichkeit der Wiedergabe begünstigt. Tatsächlich war Audio Physic im sauerländischen Brilon einst Vorreiter beim Trend zum schmalen Antlitz, sodass die Tieftöner nicht selten in die Seitenwände oder sogar nach innen wandern mussten.

Auf den ersten Blick ist an Audio Physics Kleinster, die wie das Testmuster in Mattweiß oder drei Furnieren zu haben ist, nichts auffällig. Sieht man ja auch, dass die beiden Treiber vom Spezialisten Wavecor gebaut werden. Und zwar nach den Vorgaben und Wünschen aus Brilon. Von dort aus forderte Entwickler Manfred Diestertich etwa einen „Phase-Plug“ für den Tiefmitteltöner. Dieser sitzt ihm nun wie eine Nase im Gesicht und vermeidet Interferenzen, die Überhöhungen wie Auslöschungen bedingen können, oberhalb der ebenso leichten wie steifen, weil aus Glasfaser gewebten Membran.

Der ist ebenso charakteristisch für die Lautsprecher aus dem Sauerland wie die angedeutete Schallführung des Tweeters. Arbeiten in den großen Modellen sogenannte Ringstrahler, die

konstruktionsbedingt eine gewisse Richtwirkung aufweisen, sorgt hier ein exakt berechneter kurzer Trichter um die softe Gewebekalotte herum für den gewünschten Effekt. Dieser vermindert etwas den Pegel außerhalb der Achse (siehe Frequenzgang), was Reflexionen der oberen Lagen von Boden, Wänden und Decke reuziert, die dann den Direktschall weniger stark beeinflussen.

Frei verdrahtete Weiche

Die Classic 5 bietet nur einen Anschluss fürs Boxenkabel. Dem Trend zum Bi-Wiring-Terminal widersetzt man sich seit jeher. Gut so, dann erleidet der Hörer keine klanglichen Beschränkungen im wohl zu 95 Prozent der Fälle gegebenen Betrieb mit einer Leitung. Überdies sind die hochwertigen Bauteile der Frequenzweiche, darunter Folienkondensatoren, frei verdrahtet, werden also nicht über die dünnen Signalwege einer Leiterplatte versorgt.

Beim Hochtöner, den ein Filter dritter Ordnung (18 Dezibel Flankensteilheit) bei rund 2,5 Kilohertz abtrennt, sitzt einer der zwei dafür notwendigen Kondensatoren vor, der andere hinter dem Tweeter, was Diestertich bereits vor Jahren genauso als klanglich vorteilhaft erkannt hat wie die physische Entkopplung des Anschlussfelds. Bei genauerem Hinsehen steckt somit ganz schön viel Audio Physic in der vermeintlichen Allerweltsbox.

Die trotz ihrer rückwärtigen Bassreflexöffnung einfach aufzustellende und dank ihrer guten Empfindlichkeit wie ihres unkritischen Impedanzverlaufs

selbst für kleinere Amps problemlos zu betreibende Standbox haben wir mit einigen angesagten Verstärkern der audiophilen Klasse bespielt. Dabei zeigte sie nicht nur ein hohes musikalisches Niveau, sondern stellte auch stets den Charakter des jeweiligen Amps dar; klang an Regas Brio Amp etwa besonders farbig und gelöst, am Cyrus One betont straff und straight oder oder bot am Exposure XM5 eine explizit geradlinig-kernige Note.

Mit ihrer homogenen und zugleich feinzeichnenden Abstimmung folgte die kleine Box Audio Physics „Classic Line“, in der die Sauerländer ab 2013 ihre oftmals radikal auf Offenheit und Prä-

sens ausgelegte Klangphilosophie zugunsten einer stimmigeren Diktion abmilderten.

So trat die Classic 5 nie wie ein ausgezehrt Spargel auf, sondern tönte im Gegenteil erstaunlich voll und ausdrucksstark. Der mehrstimmige, warme Gesang in California Projects „Warmth Of The Sun“ besaß Schmelz und übertrug die Gefühle von Seh-

sucht und Wehmut. Wie präzise sie Instrumente und Sänger umreißen kann, bewies die Standbox bei Esther Fellers „Ma Chanson de la Rue“. Und das am besten, weil am anmutigsten und schattierungsreichsten auf den durchdachten VCF-Füßen, deren Netzstruktur jegliche Bewegungs- in Zugenergie umsetzt und so unschädlich macht. Auf denen sind die Classic 5 zwar nicht höher als auf simplen Spikes, klingen aber „größer“. Doch so oder so: Audio Physics Meter Box „läuft“ einfach prima.

Matthias Böde

TEST-KOMPONENTEN

PLATTENSPIELER:
Pro-Ject RPM 3 Carbon
PHONO-VORSTUFE:
Cambridge Audio Duo
CD-SPIELER: Musical Fidelity m3scd, Rega Apollo CDP
VOLLVERSTÄRKER:
Cyrus One, Rega Brio Amp, Exposure XM5
LAUTSPRECHER:
Triangle Elara LN 07



◀ Das Gehäuse ist über Metallscheiben von der Basis entkoppelt. Zum Boden hin sollte man entweder die mitgelieferten Spikes oder – unser Tipp – die optionalen VCF-Füße verwenden.

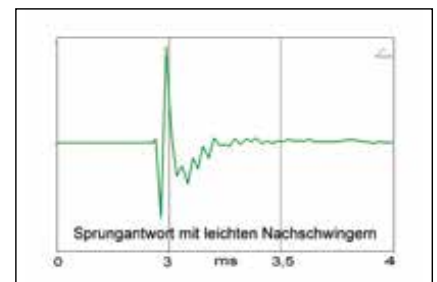
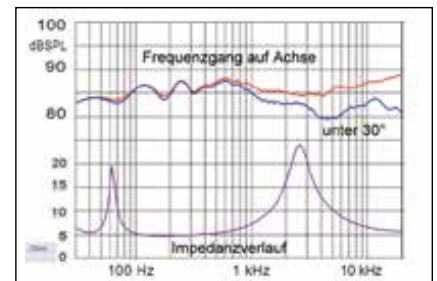
AUDIO PHYSIC CLASSIC 5



um 1890 € (in Mattweiß, Walnuss, Kirsche oder Esche schwarz)
Maße: 17 x 95 x 25 cm (BxHxT)
Garantie: 10 Jahre
Kontakt: G8 & friends
Tel.: +49 0211 97176091,
g8friends.de

Mit der Classic 5 bietet Audio Physic die Fähigkeiten seiner größeren Modelle im kleineren Format. Die schlanke Standbox besticht durch ihre homogene, räumlich sowie fein durchgezeichnete Spielweise, die audiophil orientierten Einsteigern Freude macht.

MESSERGEBNISSE



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	4,8 Ohm bei 180 Hz
Maximale Impedanz	24 Ohm bei 2600 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	87 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	11,7 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	40 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	0,3/0,2/0,1 %

LABOR-KOMMENTAR: Der sehr ausgeglichene und allenfalls in den tiefen Lagen leicht wellige Frequenzgang steigt auf Achse in den Höhen leicht an. Unter einem 30-Grad-Winkel gemessen fällt der Pegel zu den hohen Tönen hin jedoch ab. Eine gekonnte Abstimmung, weil sich so bei dem empfohlenen leichten Einwinkeln der Box auf den Hörer ein ausgeglichenes Klangbild ergibt. Für die Größe guter Wirkungsgrad, erstaunlich tiefe untere Grenzfrequenz.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 65%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
EXZELLENT

Is small beautiful?

The entry-level floorstander in Audio Physic's audiophile world is called Classic 5. Great expectations have already been tied to them. Will the slender speakers manage to cash them in? And, how much of Audio Physic do they actually carry in them?

The Classic 5 isn't even a meter tall, on the standard spikes as well as on the optionally available „VCF“ feet (set of four by 160 euros). The width of the column protruding from the oversized plinth is only 17 centimeters, so that the basket of the mid-woofer just fits in. But the narrow baffle hasn't only been made to meet current tastes. Rather, it is intended to minimize the reflection area for the sound emitted by the Classic 5's two drivers, which from experience favours the accuracy and spatial image in the performance. In fact, Audio Physic from Brilon, located in Germany's Sauerland region, once was the pioneer in narrow-faced speaker designs, where the woofers often had to move into the side panels or even into the cabinet's interior.

At first glance, there is nothing exceptional surrounding Audio Physic's smallest floorstander, being available, like the test sample, in matt white and three real wood veneer versions, albeit the two drivers being built by specialist Wavecor, according, of course, to the specifications and requests from Brilon. And, it was the company's designer Manfred Diestertich, who also called for a „phase plug“ for the mid-woofer. Placed like a prominent nose in one's face, it avoids interferences which can cause elevations as well as effacements in the area of the equally light and stiff diaphragm made out of woven glass fibre.

This is just as characteristic for the speakers from the Sauerland region as the indicated waveguide of the tweeter. While the larger models feature so-called ring radiators, whose design by itself already creates a certain directional effect, here a precisely calculated short horn-like funnel around the soft silk dome provides the desired effect. This slightly reduces the off-axis level (see frequency response diagram), which diminishes reflections of the high frequencies from floor, walls and ceiling, and therefore lessens their impact on the directly radiated sound.

Freely wired crossover

The Classic 5 offers only one connection for the speaker cable, as Audio Physic has always bucked the trend towards bi-wiring terminals. Well done, as the listener doesn't suffer any sonic restrictions when in probably 95 percent of the cases only one single cable is operated. Moreover, the high-quality components of the crossover, amongst them also film capacitors, are freely wired, avoiding so the vulnerable audio signals having to move through the thin copper paths of a circuit board.

The tweeter, which is separated by a filter of third-order (with 18 decibels of slew rate) at about 2.5 kilohertz, requires two capacitors, whereby one is placed before and the other behind the tweeter, which Diestertich recognized as sound advantageous already years ago, just like the physical decoupling of the connection terminal. On closer inspection, there really is a lot of Audio Physic in the supposedly „everyday“ speaker.

In spite of their rearward bass reflex port and because of their good sensitivity as well as their uncritical impedance response, these floorstanders are easy to set up and operate. So we combined them to some of the currently most popular amplifiers of the audiophile range. Not only did they show up with high musical qualities, they also never concealed the character of the connected amp as well: on Rega's Brio Amp they sounded particularly colourful and relaxed and on the Cyrus One they performed tight and straight out, while on the Exposure XM5 they offered an explicitly straightforward, crisp note.

With their homogenous, while at the same time fine detailed alignment, these little speakers follow Audio Physic's „Classic Line“, in which the Sauerlanders as from 2013 softened their often radically open and present sound philosophy in favour of a more harmonious diction.

So the Classic 5 at no point reduced itself to skin and bones, but sounded on the contrary amazingly rich and expressive. The polyphonic, warm vocals in California Project's „Warmth Of The Sun“ captured with mellowness and conveyed feelings of desire and melancholy. How accurately they are able to outline instruments and singers, the little floorstanders proved in Esther Fellner's „Ma Chanson de la Rue“. And best of all, they performed even more elegant and full of nuances on the well-

thought-out VCF feet, whose fabric's grid structure converts any motion energy into traction energy, thus making it harmless. With the optional VCF feet the Classic 5 share the same overall height as with the standard spikes, but they sound „bigger“. So, who ever said that only big is beautiful?
Matthias Böde

Text under Foto

The cabinet is decoupled from the plinth via metal discs. To place the speakers on the floor, either the included spikes or - our tip - the optional VCF feet should be used.

Test components

TURNTABLE: Pro-Ject RPM 3 Carbon

PHONO PREAMP: Cambridge Audio Duo

CD PLAYER: Musical Fidelity m3scd, Rega Apollo CDP

INTEGRATED AMP: Cyrus One, Rega Brio Amp, Exposure XM5

LOUDSPEAKER: Triangle Elara LN 07

AUDIO PHYSIC CLASSIC 5

Price: approx. 1,890 euros (in White matt, Walnut, Cherry or Black Ash)

Dimensions: 17 x 95 x 25 cm (WxHxD)

The Classic 5 is Audio Physic's voucher into the capabilities of their larger models, merely housed in a smaller format. This slender floorstanding speaker impresses with its homogeneous, spatially and finely detailed style of performance, offering audiophile beginners a lot of enjoyment.

Measurement results

Diagramm 1

Frequency response on-axis under 30°

Impedance response

Diagramm 2

Step response with slight post-oscillation

Tabelle

DC resistance	4 ohms
Min. impedance	4,8 ohms @ 180 Hz
Max. impedance	24 ohms @ 2600 Hz
Efficiency (2,83 V/m)	87 dBSPL
Rated power @ 94 dBSPL	11,7 W
Lower cutoff frequency (-3dBSPL)	40 Hz
THD @ 63/3k/10kHz	0,3/0,2/0,1 %

LABORATORY COMMENT: The very balanced frequency response, which may be slightly wavy at low frequencies, increases slightly on-axis at high frequencies. Measured at a 30° angle, however, the level drops off towards the highs. A skillfully tuned speaker, that offers a very balanced sound when slightly inwarded to the listener at the recommended angle. Good efficiency for the size with an remarkable deep lower cutoff frequency.

STEREO TEST

SOUND LEVEL 65%

PRICE/PERFORMANCE

★★★★★

EXCELLENT